

Verein Fürstenwalde. Die dortigen Genossen fragen an, ob die Gehilfen verpflichtet sind, der Invaliditäts- und Alters-Versicherung beizutreten? Ja! Vom vollendeten 16. Lebensjahre ab sind versicherungspflichtig alle gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten männlichen und weiblichen Gehilfen, Gesellen, Arbeiter, Lehrlinge, Dienstboten; desgleichen Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, falls ihr Berufseinkommen pro Jahr den Betrag von 2000 Mk. nicht übersteigt.

Die Hälfte der Beiträge muss der Prinzipal tragen.

Zur Beachtung. Die Vereine Berlin, Elberfeld, Leipzig, Nürnberg, Magdeburg, Stuttgart, Hamburg-Altona, Chemnitz ersuchen wir um gefällige Ueberweisung eines Exemplars ihrer Statuten.

Königsberg. In Königsberg i. Pr. ist — wie uns soeben vor Schluss dieser Nummer noch offiziell mitgeteilt wird — endlich ein Verein gegründet worden. Ein so grosser Platz wie Königsberg hätte schon längst seinen Verein haben müssen und sind wir deshalb durch die nunmehrige Vereinigung der dortigen Kollegen besonders erfreut worden. Wir wünschen dem Verein eine gedeihliche Entwicklung und ein herzliches „Glückauf“. Der Vorsitz im neuen Verein ist dem Kollegen Herrn Unger übertragen worden.

Karlsruhe. Die dortigen Kollegen sind vom Mannheimer Verein schon verschiedene Male ersucht worden, mit diesem Verein in Verbindung zu treten, ohne dass bisher auch nur ein einziger Kollege geantwortet hat. Eine höfliche Anfrage ist doch auch wohl einer Antwort werth und die Beantwortung daher nicht mehr wie recht und billig. Wir richten nun von dieser Stelle aus an die dortigen Kollegen die Anfrage, aus welchen Gründen die Beantwortung unterblieben ist und ersuchen die Mittheilung direkt an den Schriftführer des Verbandes zu richten. Angesichts der Thatsache, dass die bedauerlichen Zustände in unserem Fache nur allein durch ein gemeinsames Handeln gehoben werden können, dürfte sich doch wohl unter den dortigen Kollegen kein einziger befinden, der einer Vereinigung entgegen wäre und bitten wir deshalb um eine energische Betheiligung an unseren gerechten Bestrebungen.

Verein „Ellipse“ Bielefeld. Betreffs Ihrer Anfrage verweisen wir Sie auf die Mittheilung „Statistik“ in diesem Briefwechsel hin; erklären aber auch hiermit nochmals, dass die Angaben von uns ganz vertraulich behandelt und nicht in der gedachten Weise veröffentlicht werden. Die Fragebogen sind übrigens derart abgefasst, dass gegen deren Inhalt kein Prinzipal etwas auszusetzen haben dürfte. Durch die Beantwortung der Fragen werden keine Geschäfts-Gehimnisse des Prinzipals berührt und betrifft dieselbe nur die Person des Gehilfen, von welchem wir doch in seinen eigenen Angelegenheiten eine gewisse Selbstständigkeit erwarten dürfen. Sollte aber dennoch der Eine oder der Andere Bedenken tragen, gut! so fülle man die beiden Rubriken 9 und 10 nicht aus und die Sache ist nach Wunsch erledigt.

Vermischtes.

Elliots Rauchvertilger. Kaum ein Vierteljahr vergeht, ohne dass nicht der eine oder andere Feuerungstechniker den schönen Traum einer vollständigen Rauchverzehrung in die Wirklichkeit umgesetzt haben will. Inzwischen qualmen die Schornsteine all der verschiedenen Fabriken ungestört weiter, so dass sie, zumal für Industriestädte, noch immer eine unerträgliche Plage sind. Nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz sind nun vor wenigen Tagen in Gegenwart von Interessenten mit „Elliots Rauchvertilger“ Versuche angestellt worden, die im höchsten Grade befriedigend ausfielen.

Das Wesentliche dieser neuesten Erfindung besteht darin, dass der Rauch in irgend einem geeigneten Punkte des Zuges oder der Kaminröhre mittelst eines Ventilators abgesaugt und in einen geschlossenen Raum von wenigen Kubikfuss getrieben wird, der bis zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist. In dem Wasser ist ein Rührwerk in drehende Bewegung gesetzt, wodurch der Rauch förmlich gewaschen wird; er wird dabei vollständig gereinigt und entweicht durch die Fortsetzung des Zuges aus dem Kamin als ein weisser Dunst oder Dampf. Bei diesen Versuchen wurde ein weisses Handtuch über den den Apparat verlassenden Rauch gehalten, ohne dass sich eine Beschmutzung des Handtuches zeigte und ohne dass der geringste Geruch vom Handtuch aufgenommen wurde. Das Waschwasser und der darin abgesetzte Russ und Schmutz enthielt ausser den kohligen und theerartigen Bestandtheilen den sämmtlichen Schwefel in der Form von Schwefelsäure und schwefelsauren Salzen. Besonders der abgesetzte Russ und Schmutz kann unter Umständen für chemisch-industrielle Zwecke verbraucht werden. Die ganze Maschinerie, die, wie erwähnt, einen Raum von wenigen Quadratfuss einnimmt und die geringsten Kosten verursacht, kann von einer bestehenden Transmission aus oder von einer selbstständigen, höchstens einpferdigen Maschine getrieben werden.

Elektrisches Telegoniometer. Mit diesem von M. G. B. Marzi für die italienische Marine konstruirtem Instrument wurden in neuester Zeit auf der Hauptstation, der Insel Caprera, die eingehendsten, interessantesten Versuche angestellt. Eine Batterie von Haubitzen für indirekten Schuss wurde in einem Thale aufgestellt, das durch eine Hügelkette von der zu vertheidigenden Küste getrennt ist. Dann nahmen zwei Posten auf dem Kamme der Hügel in einem Verstecke, das ungefähr 1 Kilometer weit links und rechts von der Batterie entfernt war, mit Fernrohren Beobachtungen der feindlichen Schiffe vor. Diese Fernrohre sind nun mit einem eigenartigen elektrischen Apparat ausgestattet, welcher die geringfügigsten Bewegungen des Fernrohres aufzeichnet und sie gleichzeitig selbstthätig der Batterie überträgt. Dort werden die Winkelverschiebungen der Fernrohre auf einer Karte im Massstab 1 : 10000 durch Nadeln in Linien aufgezeichnet, deren Durchschnittspunkt die Stellung des feindlichen Schiffes zur Batterie in jedem Augenblicke bestimmt. Dieses Schiff kann also, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz bemerkt, mit Geschossen überschüttet werden, ohne der Batterie antworten zu können. Es braucht wohl nicht erst darauf hingewiesen zu werden, dass derartige „unsichtbare“ Batterien nicht wie die offenen, dem feindlichen Feuer ausgesetzten durch kostspielige Vertheidigungswerke geschützt werden müssen. Wie gesagt haben die von Admiral Labrano geleiteteten Operationen sowohl gegen stabile Befestigungen als gegen kreuzende Schiffe sehr grosse Erfolge ergeben.

Vereins-Nachrichten.

Verein Elberfeld. Der Verein hielt am 29. November 1890 seine halbjährige Hauptversammlung ab; die bei dieser Gelegenheit statutgemäss vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Herr Max Rietbrok, Vorsitzender,
Herr Max Mussbach, Schriftführer,
Herr Ernst Thomas, Kassirer.

Alle Korrespondenzen werden an die Adresse des unterzeichneten Schriftführers erbeten.

I. A.: M. Mussbach, Haubahnstrasse 7.

Verein „Chronometer“ Fürstenwalde. Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntniss, dass unser Kollege F. Wasener, bisheriger Schriftführer unseres Vereins, von hier abgereist und an dessen Stelle als Schriftführer der Unterzeichnete gewählt worden ist.

I. A.: Gustav Gestrich, Schriftführer.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein. Freitag, den 16. Januar 1891 ordentliche Generalversammlung. Anfang 8 Uhr. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht und Entlastung des Kassirers. Neuwahl des gesammten Vorstandes. 10jähriges Stiftungsfest. Fachunterricht. Auswärtige Mitglieder betr. und Verschiedenes.